145. Ausgabe | Newsletter der Netzwerkagentur

© Workshop Potenzial für gemeinschaftliches Wohnen spielend erkunden| Foto: Caroline Rosenthal

Liebe Interessierte am gemeinschaftlichen Wohnen,

das Jahr hat ereignisreich begonnen und wir blicken bereits auf schöne Veranstaltungen zurück, wie der Eröffnung der Ausstellung Faktor Wohnen und deren Rahmenprogramm im cooperativ Werkraum Genossenschaftsforum oder das Infocafé zur Gruppenbildung mit Eva Stützel und ihrem Buch „Der Gemeinschaftskompass“. Wir als Netzwerkagentur sind spielend und informierend involviert und freuen uns auf den Austausch im Rahmen der kommenden Veranstaltungen.
Auch mit Blick auf die kommenden Wochen geht es spannend weiter: die Berliner Immobilien Management GmbH hat zwei Grundstücke im Konzeptverfahren ausgeschrieben, die an gemeinwohlorientierte Akteure vergeben werden sollen. Außerdem werden in dieser Ausgabe weitere Projekte vorgestellt, die in den Startlöchern stehen und neue Mitglieder suchen.

Wer sich für die Konzeptverfahren des Landes Berlins interessiert, kann sich an die Koordinierungsstelle Konzeptverfahren wenden, die STATTBAU seit 2022 betreibt, um Interessierte für die Teilnahme an den Verfahren zu beraten: www.konzept-verfahren-berlin.de

Wie immer haben wir in der Ausgabe des Newsletters spannende Hinweise zu Publikationen, Gesuchen und Pressebeiträgen gesammelt. Über weitere Themen, Anregungen und Hinweise freuen wir uns unter beratungsstelle@stattbau.de.

Sonnige Grüße,

Ihr Team der Netzwerkagentur
Constance Cremer | Theo Killewald | Sabine Sternberg | Markus Tegeler | Nele Trautwein |Manuel Lutz

Weitere Informationen finden Sie nach wie vor unter www.netzwerk-generationen.de

001 | Termine und Aktuelles

Januar- März | Berlin	Faktor Wohnen | Ausstellung und Veranstaltungen ...mehr
10. März | Berlin	Ist Öko gleich Sozial? Wann ist Öko bezahlbar? ...mehr
11. März | Berlin	100 Jahre Lindenhof ...mehr
16. März | Berlin	Quartiersentwicklung, Franz-Künstler-Str., Workshop ...mehr
17. März | Berlin	Potenzial der Genossenschaftsidee ...mehr
21. März | online	Alles dreht sich um die Kreise – Soziokratie in Baugemeinschaften ...mehr
20. April | Berlin	Einladung zum 14. Wohnungsbau-Tag ...mehr

002 | Informationen aus dem Netzwerk

Nordrhein-Westfalen. Fördern, was Wohnungen schafft ...mehr

Das Förderprogramm „INVEST – Zuschuss für Wagniskapital“ für Genossenschaften ...mehr

Neue KFW-Förderung: Klimafreundlicher Neubau ...mehr

003 | Aktuelle Projekte

Haus TonArt ...mehr

Haus Südkreuz ...mehr

Konzeptverfahren Brückenstraße ...mehr

Konzeptverfahren Ackerstraße ...mehr

004 | Wohntische der Netzwerkagentur

Termine und Kontakte der Berliner Wohntische ...mehr

005 | Publikationen und Presse

Berliner Fehde ...mehr

Baugruppenprojekt Kurfürstenstraße in Berlin ...mehr

Stadtentwickler: „In Berlin werden Zehntausende Wohnungen auf den Markt kommen“ ...mehr

001 Termine und Aktuelles

Ausstellung + Veranstaltungen

Faktor Wohnen | Ökologisch um:bauen mit regenerativen Baustoffen

Termin: 18.01.2023 bis 24.03.2023

Ort: **InselSalon Eiswerder**, Berlin-Spandau|Eiswerderstraße 13 | 13585 Berlin
und **cooperativ Werkraum**, Berlin-Schöneberg | Eythstr. 32 | 12105 Berlin

Die Wanderausstellung von bauraum MV und Stiftung trias „Faktor Wohnen“ kommt nach Berlin. Von 18.01.23 bis 03.02.23 ist sie im InselSalon Eiswerder zu sehen, anschließend zieht sie vom 09.02.23 bis 24.03.23 in den cooperativ Werkraum des Genossenschaftsforums. Neben der Ausstellung finden viele Veranstaltungen als Begleitprogramm statt.

„Das Bauen und der Betrieb von Gebäuden verursachen einen großen Anteil des CO2-Ausstoßes in Deutschland. Baustoffe tragen einen erheblichen Teil dazu bei. Der Verbrauch endlicher Rohstoffe und die oft energieaufwändige Herstellung schlagen sich dabei ebenso nieder wie Rückbau und Entsorgung. Neben der Wahl der Baustoffe muss auch die Weiter- und Umnutzung von Bestandsgebäuden und der Verzicht auf Neuversiegelung von Flächen im Zentrum einer wirklich ökologischen Baukultur stehen.

Auch die Art, wie wir wohnen, macht einen Unterschied. Wohn- und Nutzflächen durch eine Kultur des Miteinanders und Teilens reduzieren, gemeinschaftlich suffizient leben und in energiesparende Haus- und Fahrzeugtechnik investieren – diese und andere klimaschonende Ansätze werden vielerorts erprobt. Noch fehlt oft eine Gesamtstruktur, die alle Ansätze sinnvoll vereint. Genossenschaften verbinden mit ihrer über 150-jährigen Erfolgsgeschichte die ökologische Nachhaltigkeit mit sozialen und ökonomischen Erwägungen und können damit ein Vorbild für den notwendigen Transformationsprozess im Wohnen sein.

Die Wanderausstellung „Ökologisch um:bauen mit regenerativen Baustoffen“ greift mit dem begleitenden Rahmenprogramm Aspekte des ökologischen Bauens auf und beleuchtet die Rolle der Genossenschaften beim sozial-ökologischen Wandel. Wir freuen uns auf einen regen Austausch!“

Den Flyer mit der Übersicht zu allen Veranstaltungen, die im Rahmen von Faktor Wohnen stattfinden, finden Sie unter diesem Link: https://www.faktor-wohnen.de/fileadmin/media/Faktor_Wohnen/Berlin/FalzFlyer_FAKTOR_WOHNEN_-_Berlin_NET.pdf

<<

Präsentation

Ist Öko gleich Sozial? Wann ist Öko bezahlbar?

Termin: Freitag, 10. März | 18:00-20:30 Uhr
Ort: cooperativ Werkraum Genossenschaftsforum | Eythstr. 32 | 12105 Berlin

Präsentationen und Publikumsdiskussion, anlässlich der Veröffentlichung „Social- Ecological Cooperative Housing“
„Wenn wir nicht das Unmögliche tun, werden wir mit dem Undenkbaren konfrontiert werden.“ Bezahlbar und ökologisch bauen und umbauen…

Barbara Mohren, Uta Jugert (Luisenstadt eG)
Meike von Appen (Möckernkiez eG)
David Robotham (Lynarstraße, Ostseeplatz eG)
Constance Cremer und Horst Pfander (STATTBAU)
Prof. Michael Prytula (FH Potsdam)
Michael LaFond (Moderation

Anmeldungen bitte unter: mail@cooperativ-werkraum.de <<

Präsentationen und Diskussion

100 Jahre Lindenhof- Bewahren und Erneuern im genossenschaftlichen Bestand

Termin: Samstag, 11. März | 13:00-15:00 Uhr
Ort: cooperativ Werkraum Genossenschaftsforum | Eythstr. 32 | 12105 Berlin

Führung mit anschl. Ausstellungsbesuch
Caroline Rosenthal (Genossenschaftsforum)

Anmeldungen bitte unter: mail@cooperativ-werkraum.de <<

Workshop

Quartiersentwicklung an der Franz-Künstler-Str. | Workshop mit potenziellen Nutzer*innen

Termin: Donnerstag, 16. März | 13:30-16:30 Uhr
Ort: Kiezraum auf dem Dragonerareal

„An der Franz-Künstler-Straße entsteht, entwickelt durch die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft Gewobag, ein neues Stück Stadt. In zentraler Lage in Kreuzberg sollen Wohnungen, Räume für gewerbliche, soziale und nachbarschaftliche Nutzungen sowie Grün- und Freiflächen entstehen. Es liegt ein städtebauliches Konzept vor, welches die geplante Bebauung und den Erhalt der vorhandener Stadtnatur beschreibt. Die genauen Gegebenheiten werden derzeit in einem Bebauungsplanverfahren vom Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg erarbeitet.

Akteure für engagierte Projekte werden gesucht

Bereits jetzt soll die Chance genutzt werden, potenzielle Nutzer*innen für die Erdgeschosszonen, für Projekte im Außenbereich sowie für gemeinschaftliche Wohnnutzungen in den Planungsprozess einzubinden und ihre Bedarfe mit den Planungen der Gewobag zusammenzubringen.“

Um den Grundstein für die kooperative Entwicklung an der Franz-Künstler-Straße zu legen, lädt das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg über Baustadtrat Florian Schmidt am **16. März 2023 von 13.30 – 16.30 Uhr** zu einem Workshop für und mit potenziellen Nutzer*innen ein.

Auf dem Workshop werden die bisherige Planung sowie die Potenziale für Kooperations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten vorgestellt. Danach wollen wir gemeinsam erkunden, welche konkreten Bedarfe auf Seiten der Nutzer*innen bestehen und wie eine gemeinsame Planung von Nutzer*innen und Gewobag im weiteren Prozess aussehen kann.

Der Workshop findet im **Kiezraum auf dem Dragonerareal** am Mehringdamm hinter dem Finanzamt in 10963 Berlin statt.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung unter folgendem Link erforderlich: https://www.baustelle-gemeinwohl.de/veranstaltung/quartiersentwicklung-an-der-franz-kuenstler-str-workshop-mit-potenziellen-nutzerinnen/

Bei Rückfragen zum Workshop melden Sie sich bitte bei:

Cosima Speckhardt (asum): speckhardt@asum-berlin.de

Magnus Hengge (LokalBau): lokalbau@studioadhoc.de

<<

Präsentationen und Diskussion

Potenzial der Genossenschaftsidee: Zwischen gemeinsamem Wirtschaften und Gemeinwohlorientierung

Termin: Freitag, 17. März | 18:00-20:00 Uhr
Ort: cooperativ Werkraum Genossenschaftsforum | Eythstr. 32 | 12105 Berlin

Präsentationen und Publikumsdiskussion mit:

Caroline Rosenthal (Genossenschaftsforum)
Tobias Bernet (wohnbund e.V.)
Ulrich Kriese (Stiftung Edith Maryon)
David Matthée (Stiftung trias)

Anmeldungen bitte unter: mail@cooperativ-werkraum.de <<

Online-Workshop für Mitglieder und Gäste

Alles dreht sich um die Kreise – Soziokratie in Baugemeinschaften

Termin: Dienstag, 21. März | 17:00-18.30 Uhr
Ort: Zoom – Konferenz, Der Link wird an angemeldete Teilnehmer versandt.

Soziokratie, Holacracy, S3, new work und andere „agile“ Methoden werden oft als die Lösung aller Probleme beim gemeinschaftlichen Planen und Bauen angepriesen.
Heinz Feldmann, Berater für Gemeinschafts-Projekte, Soziokratiepionier und Mitgründer des Wohnprojekt Wien berichtet über die Vor- und Nachteile der soziokratischen Organisations- und Entscheidungsform für Baugemeinschaften und worauf bei der Einführung in der Praxis zu achten ist. Im Anschluss diskutieren die Teilnehmer*innen das Thema und tauschen ihre Erfahrungen aus.

Moderation: Marion Kempe, Vorstandsvorsitzende des Bundesverbandes Baugemeinschaften e.V.

Anmeldung: per Mail an info@bv-baugemeinschaften.de <<

Online-Stream

14. Wohnungsbau-Tag 2023 - Fachforum

Termin: Donnerstag, 20. April | 13:00-15:30 Uhr
Ort: online

„So laut wie jetzt haben die Alarmglocken des Wohnungsmangels schon lange nicht mehr geschrillt: **Über 700.000 Wohnungen fehlen.** Wir haben das größte Wohnungsdefizit seit nahezu dreißig Jahren. Und die Lage spitzt sich weiter zu ...

Politisch sind wir in einer **„Jetzt-oder-nie-Situation“**: Entweder Bund und Länder reißen das Ruder noch herum – und zwar jetzt. Oder wir erleben ein wahres Desaster auf dem Wohnungsmarkt.

Denn die Neubauzahlen sacken ab. Genauer gesagt: Sie rauschen runter. Wenn politisch jetzt nichts passiert, werden die **Baufertigstellungen in 2023 unter die Marke von 250.000 Wohneinheiten** zurückfallen. Das geht aus einer Prognose hervor, die Wissenschaftler und Branchen-Experten zum 14. Wohnungsbau-Tag 2023 gemacht haben.

Schlimmer noch: Ohne politisches Eingreifen steht Deutschland eine **scharfe Rezession im Wohnungsbau ab 2024** bevor. Dann droht die Zahl der **Baufertigstellungen unter die 200.000er-Marke abzustürzen**. Das wäre dann weniger als die Hälfte von dem, was die Ampel-Koalition in Berlin eigentlich schaffen wollte ...

Für die Politik wäre das ein Versagen – für die Menschen, die eine Wohnung brauchen, eine Katastrophe.

Der Wohnungsbau-Tag liefert seit 14 Jahren Fakten. Er erklärt Zusammenhänge und schafft Transparenz. In diesem Jahr steht eine zentrale Frage im Fokus, die allen auf den Nägeln brennt: „Was, wie und wie viel…Kann Deutschland noch bauen?“

Das ist das Motto des 14. Wohnungsbau-Tages 2023. Dazu erwarten wir Antworten aus der „A-Liga“ der Politik – und die klare Zusage, dass die Parteien sich kein „Weiter so“ erlauben.“

Mehr Informationen und der Weg zur Anmeldung: https://www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de/wohnungsbautage/14-wohnungsbau-tag-2023

<<

002 Informationen aus dem Netzwerk

Förderprogramm

Förderprogramm „INVEST-Zuschuss für Wagniskapital“

„Genossenschaften sind gemeinwohlorientierter und krisenfester als andere Rechtsformen und sollten deshalb mindestens genauso wie andere Gründungen und Unternehmen gefördert werden. In diesem Sinne durften wir das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zu einem ihrer Förderprogramme beraten und seit letzter Woche ist es nun offiziell:

Das Förderprogramm "INVEST – Zuschuss für Wagniskapital" mit jährlich 46 Millionen Euro Fördervolumen wurde zur Stärkung der Mitgliederfinanzierung für Genossenschaften geöffnet!

In diesem Sondernewsletter wollen wir euch vorstellen, wie das Förderprogramm auch für Genossenschaften funktioniert, damit möglichst viele Genossenschaften von diesem profitieren können.“

Zur Onlineversion des Newsletters kommen Sie unter folgendem Link:

https://6560e.r.a.d.sendibm1.com/mk/mr/B4aU4UjXXKBqQ4fUhTTm4G5kMb2tgZU4il4Qa3ttGShcK-BxvGwlNX4Z03SxekGs3_ELjv2aPn_rV_ogCMs1dk4tcvemRn6LGSj3F6gt7r77a5WsUUot3oSFsjSaY18T30xvlWAA

<<

Förderprogramm

Nordrhein-Westfalen. Fördern, was Wohnungen schafft.

„Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, Wohnraum für Haushalte zu schaffen, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können und auf Unter-stützung angewiesen sind, bestehenden Wohnraum an die Erfordernisse des demographischen Wandels anzupassen und energetisch nachzurüsten sowie die städtebauliche Funktion von Wohnquartieren zu erhalten und zu stärken.

Bei der öffentlichen Wohnraumförderung und der Sicherung der Zweckbestimmungen des geförderten Wohnungsbestandes werden insbesondere Familien und andere Haushalte mit Kindern, Alleinerziehende, Schwangere, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen sowie besondere Bedarfsgruppen, wie Auszubildende und Studierende und besonders schutzbedürftige vulnerable Personengruppen, die ihren Wohnraum durch häusliche Gewalt verlieren, unterstützt.“

„Die öffentliche Wohnraumförderung ist durch die Landesregierung Nordrhein-Westfalen für die Zeit von 2023 bis 2027 mit 9 Milliarden Euro ausgestattet worden. Allein 2023 werden 1,6 Milliarden Euro zur Verfügung stehen, um dafür Sorge zu tragen, dass für Menschen mit kleinem Geldbeutel Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann.“

Die gesamte Broschüre über das Förderprogramm finden Sie unter: https://broschuerenservice.nrw.de/default/shop/F%C3%B6rdern_was_Wohnungen_schafft._Wohnraumf%C3%B6rderbestimmungen_2023_-_2027/1

<<

Förderprogramm

Neue KFW-Förderung: Klimafreundlicher Neubau – Wohngebäude

„Ab sofort können Sie einen Antrag auf die neue Förderung „Klimafreundlicher Neubau – Wohngebäude (297, 298)“ stellen.

Für die Sanierung oder den Kauf eines frisch sanierten Effizienzhauses können Sie weiterhin den Kredit für Wohngebäude (261) nutzen.

Wir fördern den Neubau und den Erstkauf

Als Erstkauf (oder Ersterwerb) gilt ein Kauf bis 1 Jahr nach Fertigstellung.

klimafreundlicher Wohngebäude und Eigentumswohnungen in Deutschland. Gefördert werden die Stufen:

- Klimafreundliches Wohngebäude
- Klimafreundliches Wohngebäude – mit QNG“

Die Informationen über das Förderprogramm finden Sie unter: https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Neubau/F%C3%B6rderprodukte/Klimafreundlicher-Neubau-Wohngeb%C3%A4ude-(297-298)/?redirect=747264

<<

003 Aktuelle Projekte

Hausprojekt

Haus TonArt

„Wir sind eine Gruppe von fünf Erwachsenen und vier Kindern, die gemeinschaftlich in Schöneiche bei Friedrichshagen zusammenleben möchten. Derzeit suchen wir nach sechs weiteren Mitgliedern (Einzelpersonen, Familien oder Gruppen) für unser Wohnprojekt, das voraussichtlich im **Oktober 2023 bezugsfertig** ist. Es sind noch mehrere WG-Zimmer sowie eine abgeschlossene Familienwohnung verfügbar.

Organisiert als Verein mieten den Wohnraum gemeinschaftlich, um darin selbstbestimmt und selbstverwaltet wohnen zu können. Auch wenn die Bewohner*innen wechseln sollten: Das Haus soll in den Händen der Gemeinschaft bleiben. Durch den Kauf des Hauses mit der Berliner Genossenschaft "Bremer Höhe" stellen wir sicher, dass das Haus samt Grundstück in seiner einmaligen Schönheit und Geschichte erhalten bleibt und nicht auf dem freien Markt als Renditeobjekt verkauft werden kann.

Alle Bewohner*innen werden Mitglied in der Berliner Dachgenossenschaft Bremer Höhe und unserem Verein Haus TonArt e.V. Die Bremer Höhe vermietet das Haus an den Verein als Hauptmieter, der Untermietverträge ausstellt. Die monatliche Miete berechnet sich aus der eigenen Wohnfläche und einem 11 m2-Anteil an der Gemeinschaftsfläche. Außerdem zahlt jedes Genossenschaftsmitglied eine Pflichteinlage an die Bremer Höhe, die bei Auszug zum Jahresende gekündigt werden kann. Wer keine eigenen Mittel hat, kann einen KfW-Kredit zu günstigen Konditionen aufnehmen. Aufgrund gestiegener Baukosten sind wir außerdem noch auf der Suche nach weiteren Eigen-
oder Drittmitteln, die wir der Bremer Höhe als Darlehen zur Verfügung stellen können

Bei Interesse schreibt uns an tonart@posteo.de und beantwortet folgende Fragen:

❖ Wer bist du/Wer seid ihr?

❖ Wie stellst du dir/stellt ihr euch das gemeinschaftliche Wohnen vor?

❖ Machst du/Macht ihr etwas besonders gerne, das du/ihr in das Wohnprojekt einbringen willst/wollt?"

<<

Betreutes Wohnen/Servicewohnen

Haus Südkreuz

„Das Haus Südkreuz ist in der Ella-Barowsky-Straße 29 H (ehemals Tegeler Weg), 10829 Berlin im Stadtteil Schöneberger Linse am Sachsendamm gelegen.

Das Gebäude hat 7 Etagen mit 44 Wohnungen. Gemäß dem Konzept des Gemeinschaftswohnens befindet sich in jeder Etage ein großzügiger und individuell gestaltbarer Gemeinschaftsraum. Ein geräumiger Aufzug vom Keller bis zum Dachgeschoss sichert den barrierefreien Zugang zu allen Wohneinheiten. Zu jeder Wohnung gehört eine Kellerbox. Des Weiteren steht ein Fahrradraum zur Verfügung. Das Haus Südkreuz wurde von dem kommunalen Wohnungsunternehmen Gewobag Wohnungsbau-AG Berlin für das Betreute Wohnen/Servicewohnen errichtet. Träger und Betreiber des Betreuten Wohnens ist die H&H Immobilien GmbH.

Mit Ziel Mitte/Ende Mai 2023 startet die H&H Immobilien GmbH mit dem Betrieb des neuen Objektes (Erstbezug) mit 33 barrierefreien 1- und 2- Zimmer Apartments für Betreutes Wohnen/Servicewohnen im „Haus Südkreuz“ im neuen Stadtquartier Schöneberger Linse. Zielgruppe sind vorrangig Menschen, denen ein selbstbestimmtes Leben in einer barrierefreien und zentral in Berlin gelegenen Mietwohnung mit Gleichaltrigen mit optional hinzubuchbaren Services wichtig ist bzw. wo die Bewältigung der Alltagsaufgaben mit fortschreitendem Alter schwerer fällt, mit leichten Erkrankungen und Beeinträchtigungen oder Pflegebedarf bis maximal Pflegegrad II. Nicht geeignet für das angebotene Servicewohnen sind dauerhaft bettlägerige, schwerst- und intensivpflegebedürftige Menschen ab einem Pflegegrad III.

Wir haben Sie neugierig gemacht? Schauen Sie selbst auf unserer gerade online gegangenen Website“:

www.seniorenwohnen.berlin <<

Konzeptverfahren

Brückenstraße 20

Für das ca. 829 m²-große, an der Spree gelegene Grundstück im Ortsteil Schöneweide ist die Vergabe in einem Erbbaurecht geplant. Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.bim-berlin.de/immobilien/angebote/konzeptverfahren/

sowie auf dem Firmenportal iTWO tender zur Vergabeplattform des Landes Berlin unter:

https://www.meinauftrag.rib.de/public/publications/425526

<<

Konzeptverfahren

Ackerstraße 28

Für das ca. 657 m²-große Grundstück mit attraktiver Lage in Berlin Mitte ist die Vergabe in einem Erbbaurecht geplant. Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.bim-berlin.de/immobilien/angebote/konzeptverfahren/

sowie auf dem Firmenportal iTWO tender zur Vergabeplattform des Landes Berlin unter:

https://www.meinauftrag.rib.de/public/publications/426141

<<

004 Wohntische der Netzwerkagentur

Wohntische der Netzwerkagentur

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartner*innen und der Netzwerkagentur. Ziel ist es, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

Alle regelmäßigen Termine sämtlicher Wohntische sind unter www.netzwerk-generationen.de **zu finden.**

Wenn Sie Interesse an der Teilnahme an einem Wohntisch haben, informieren Sie sich bitte beim jeweiligen Wohntisch und treten mit den Ansprechpartner*innen in Kontakt.

Falls Sie eine Wohntisch-Gruppe neu kennenlernen und besuchen möchten, melden Sie sich bitte bei dem jeweiligen Wohntisch an. **Die Wohntische freuen sich auch weiterhin über Neuzugänge!**

Weitere Informationen und Kontakt über die Netzwerkagentur Generationen Wohnen unter Tel: 030-690 817 77, E-Mail: beratungsstelle@stattbau.de.

<<

005 Publikationen und Presse

Süddeutsche Zeitung | Constanze von Bullion und Angelika Slavik

Eine Berliner Fehde

Vom 04.02.2023

„Der Bundesjustizminister hat sich heillos mit Bauministerin Klara Geywitz und Innenministerin Nancy Faeser zerstritten. Die Leidtragenden sind die Menschen, die bezahlbaren Wohnraum suchen."

Den ganzen Artikel finden Sie unter: https://www.sueddeutsche.de/politik/mieten-mieterschutz-wohnungsbau-1.5744875?reduced=true

<<

Bauwelt| Michael Kasiske

Baugruppenprojekt Kurfürstenstraße in Berlin

„Ein wenig Gefallsucht bedarf es wohl, um sich die verglasten Maisonettes anzueignen. Denn die Ausgestaltung der visuellen Offenheit legt das Architekturduo June 14 in die Hände der Bewohner."

Den ganzen Artikel finden Sie unter:

https://www.bauwelt.de/rubriken/bauten/Baugruppenprojekt-Kurfuerstenstrasse-in-Berlin-June-14-3898134.html

<<

Berliner Zeitung| Niklas Liebetrau

Stadtentwickler: „In Berlin werden zehntausende Wohnungen auf den Markt kommen.“

Vom 26.02.2023

„Andreas Krüger empfängt im ehemaligen Umspannwerk am Rudolfplatz in Friedrichshain. Backsteinwände, Schreibtische, in der Ecke eine Bar. An der Wand ein Schild, auf dem auf Englisch steht: „Was ist der Gesellschaftsvertrag deiner Stadt?“

Seit vielen Jahren beschäftigt sich Krüger mit nachhaltiger Stadtplanung. Er hat prestigeträchtige Projekte wie die Neugestaltung des Moritzplatzes oder der Markthalle Neun begleitet. Seit längerem schon wirkt er an einer Verordnungsnovelle mit, wonach bei der Vergabe von Grundstücken für Gewerbehäuser mindestens 10 Prozent bezahlbare Flächen entstehen müssen. Damit auch kleinere, nicht so leistungsstarke Geschäfte, Kitas und Altentreffs günstigen Mietraum finden. Kürzlich wurde bekannt, dass eine Genossenschaft von Krüger das in die Schlagzeilen geratene Haus in der Oranienstraße 169 kaufen will. Der Spiegel hatte berichtet, dass „linke Journalisten“ für die Sanierung des Hauses einst Fördermittel in Millionenhöhe erhalten, die damit verknüpften Bedingungen aber nicht eingehalten hätten und das Haus nun meistbietend verkaufen wollten. Warum es nun anders kommt, und wie das Haus in der Oranienstraße zu einem Modell für Berlin werden könnte, erklärt Andreas Krüger im Interview.“

Den gesamten Artikel finden Sie unter:
https://www.berliner-zeitung.de/mensch-metropole/stadt-entwicklung-in-berlin-werden-wohnungen-auf-den-markt-kommen-li.318110

<<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

STATTBAU GmbH
Hermannstr. 182 | 12049 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0 | Fax: 030 / 690 81 – 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), M. Tegeler, M. Lutz, N. Trautwein, T. Killewald, S. Sternberg, R. Stricker
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:

http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=477

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletters ist die/der jeweilige Autor*in verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses/dieser Autor*in dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremdem Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

Kontakt: beratungsstelle@stattbau.de

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=624